



Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur

13. September 2022

Öffentliche Sitzung



TOP 3

Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ – Bauliche und werbliche Maßnahmen



3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Urkundenübergabe am 07. Mai 2022




unesco
World Heritage Convention

CONVENTION CONCERNING
THE PROTECTION OF
THE WORLD CULTURAL
AND NATURAL HERITAGE

*The World Heritage Committee
has inscribed*

*Frontiers of the Roman Empire –
The Lower German Limes*

on the World Heritage List

*Inscription on this List confirms the outstanding
universal value of a cultural or
natural property which requires protection for the
benefit of all humanity*

DATE OF INSCRIPTION
31 July 2021

Andrey Khokhlov
DIRECTOR-GENERAL
OF UNESCO





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ RIGOMAGVS-Fest am 07./08. Mai 2022





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Welterbe-Infozentrum - erste konzeptuelle Überlegungen



- Abriss der bestehenden Gebäude Kirchstraße 1
- Auslobung eines Architekturwettbewerbs und Neubau eines Welterbe-Infozentrums mit Touristinformation
- Auslobung eines Gestaltungswettbewerbes zur Neugestaltung des angrenzenden Platzbereichs im Historischen Dreieck



Gemeinsames Ausstellungs- und Vermittlungskonzept für alle Fundstätten des Welterbes



3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Hypokausten

Sichtbarmachung des UNESCO-Welterbes
Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes

STADT
REMGAGEN
RHEIN-BRÜCKE-ERLEBEN
LIMES

Was ist hier geplant?

Öffentliche Zugänglichkeit
der Reste des HYPOKAUSTUMS für Besucher

- Sicherung und Inwertsetzung der archäologischen Befunde
- Beauftragung eines Ausstellungskonzeptes für die Reste des HYPOKAUSTUMS in Abstimmung mit dem gemeinsamen Vermittlungskonzept für alle Fundstätten im Kastellbereich
- Änderung der Zuwegung zur Fundstätte und Schaffung eines barrierefreien Zugangs
- Erschließung der ehemaligen Kegelbahn als zusätzlicher Ausstellungsbereich
 - Modernisierung der Gebäudetechnik

Realisierungszeitraum 2023 – 2024

Rheinbrücke
REMGAGEN
STADT
REMGAGEN
RHEIN-BRÜCKE-ERLEBEN

- Sicherung und Inwertsetzung der archäologischen Befunde
- Beauftragung eines Ausstellungskonzeptes für die Reste des HYPOKAUSTUMS in Abstimmung mit dem gemeinsamen Vermittlungskonzept für alle Fundstätten im Kastellbereich
- Änderung der Zuwegung zur Fundstätte und Schaffung eines barrierefreien Zugangs

- Erschließung der ehemaligen Kegelbahn als zusätzlicher Ausstellungsbereich
- Modernisierung der Gebäudetechnik





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Römisches Museum



- Inhaltliche und gestalterische Erneuerung der Ausstellung
- Anpassung an das Corporate Design des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ und teilweise Erneuerung der Möblierung (Vitrinen, Wandeinbauten etc.)
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs ins Erdgeschoss
- Erneuerung und Modernisierung der Gebäudetechnik





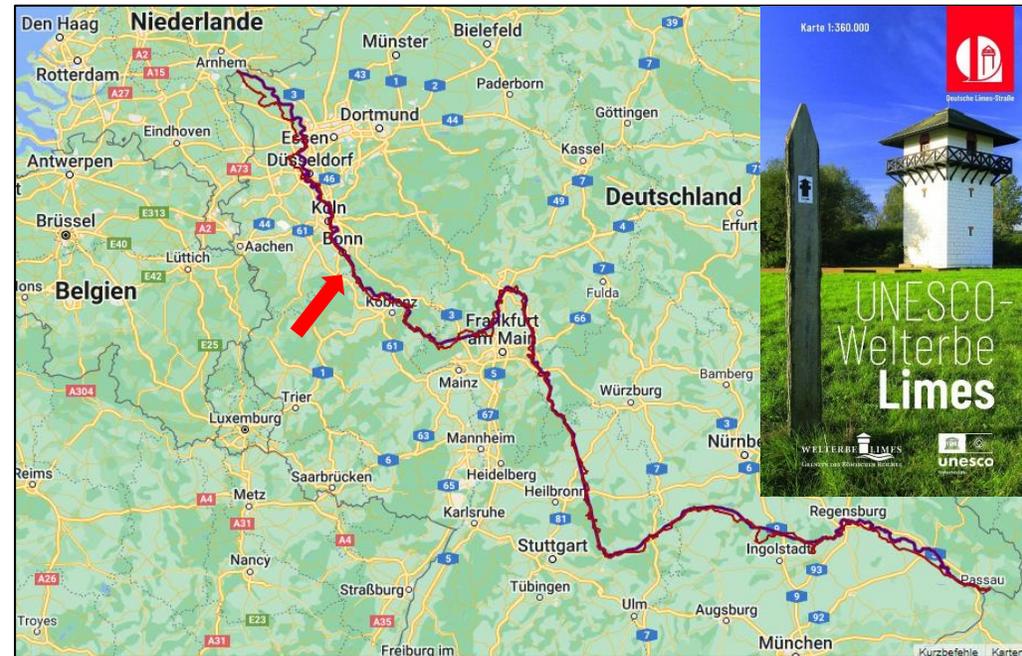
3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Neuaufgabe Flyer Römisches Museum

<p>Geschichte des Römischen Museums</p> <p>Seit dem 17. Jahrhundert war Remagen für Funde und Überreste aus der Römerzeit bekannt. Heinrich Reuleaux (1825-1899) und Eugen Funck (1862-1935) engagierten sich für deren Rettung und Erforschung. Im Jahr 1900 machte Hans Lehner beim Neubau der Pfarrkirche wichtige Beobachtungen zum Umfang des römischen Kastells. Von 1899 bis 1930 war er Leiter des Provinzialmuseums Bonn und setzte sich sofort für die Errichtung eines „Heimatmuseums“ in Remagen ein. Finanziell gefördert wurde dies durch den Industriellen Max von Gulleaume (1866-1932). Die gotische Maria-Magdalenen-Kapelle (15. Jh.) hatte seit der Säkularisation 1802 als Scheune gedient. Als der Umbau 1903 begonnen wurde, wurden knapp unter dem Fußboden drei große Säulenbasen auf ihren Fundamenten gefunden. Sie wurden in originaler Lage in einem Kriechkeller erhalten und durch eine Öffnung im Museumsboden für Besucher sichtbar gemacht. In römischer Zeit hatten sie zum Eingangsbereich</p> 	<p>der <i>principia</i>, des Verwaltungsgebäudes des Kastells RIGOMAGVS gehört. 1905 wurde das „Heimatmuseum“ eröffnet und bis zu seinem Tod 1935 von Apotheker Eugen Funck geleitet. Sein Sohn Carl-Maria (1892-1945) übernahm die Leitung. Nach seinem Tod blieb das Museum verwaist. Die Kapelle wurde im Krieg schwer beschädigt und ein Großteil der Sammlung wurde geplündert. 1955 wurde die Ausstellung zwar wieder eröffnet, musste allerdings in den 1970er-Jahren aufgrund von Schäden im Dach geschlossen werden. 1989 konnte das „Römische Museum Remagen“ nach vollständiger Sanierung mit einer neuen Ausstellung eröffnet werden.</p> <p>Die Ausstellung</p> <p>Alle Ausstellungsstücke des Museums wurden in Remagen und der näheren Umgebung gefunden. Im Keller bieten acht Gräber Einblick in verschiedene römische Bestattungsformen. Im Erdgeschoss wird das</p> 	<p>tägliche Leben der Soldaten überwiegend anhand von Inschriften vorgestellt. Auf der Empore zeigen Fundstücke aus Keramik, Glas, Terrakotta und Metall Beispiele römischer Handwerkskunst. Zusammen ergeben diese Funde ein Bild, das Aufschluss über Kultur, Religion, Kunst und das Alltagsleben der römischen Soldaten in der Provinz Niedergermanien gibt.</p> <p>Themenbereiche des Museums</p> <p>Erdgeschoss</p> <ul style="list-style-type: none"> I Forschungsgeschichte II Götterwelt der Römer III Römische Soldaten am Rhein IV Alltagsleben in Niedergermanien <p>Keller</p> <ul style="list-style-type: none"> I Säulenfundamente II Einheimische Götter – romanisiert III Römischer Totenkult: Brandgräber IV Römischer Totenkult: Grabsteine <p>Empore</p> <p>Gegenstände des täglichen Bedarfs</p> <p>Vitrine 1: Münzen, Schmuck, Waffen</p> <p>Vitrine 2: Glas Terrakotten</p> <p>Vitrine 3: Keramik</p> <p>Wasserleitung</p> 	<p>Das Kastell RIGOMAGVS – Teil des UNESCO Welterbes „Niedergermanischer Limes“</p> <p>Das römische Kastell RIGOMAGVS wurde um die Zeitenwende gegründet und bestand sicher bis zum Ende des 4. Jh., wahrscheinlich sogar bis in das 5. Jh. hinein. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Kastellen und Legionslagern sicherte es die etwa 400 km lange Grenze am Rhein zwischen dem Römischen Reich und dem „freien Germanien“ gesichert. Die Grenze wird heute als „Niedergermanischer Limes“ bezeichnet und reicht vom Vinxbach nahe Bad Breisig bis Katwijk an der niederländischen Nordseeküste. Im Juli 2021 wurde der Niedergermanische Limes als „Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“ in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. In diesem Rahmen ist neben einer tiefgreifenden Modernisierung des Römischen Museums auch der Bau eines Welterbe-Infozentrums im Bereich des ehemaligen Kastells geplant. Auch die sehr gut erhaltene römische Hypokaustanlage im Keller der Kulturwerkstatt in der Kirchstraße 5 soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.</p> 	<p>Öffnungszeiten</p> <p>März bis Oktober Di - Fr 15.00 Uhr - 17.00 Uhr Sa + So 13.00 Uhr - 17.00 Uhr</p> <p>November bis Februar Samstag und Sonntag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr</p> <p>für Gruppen nach Vereinbarung</p> <p>Eintritt frei</p> <p>Kirchstraße 9 53424 Remagen Tel. 02642-20187</p>  <p>Impressum Stadt Remagen Bachstraße 2 53424 Remagen www.remagen.de</p> <p>Copyright Fotos</p> 	<p>RÖMISCHES MUSEUM REMAGEN</p> <p>Fränkische und Römische Funde in der ehemaligen Maria-Magdalenen-Kapelle</p>  <p>STADT REMAGEN www.remagen.de</p>
--	--	---	---	---	---



3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Verein Deutsche Limes Straße

- Beitritt zur Deutschen Limes Straße (Februar 2022)
- Neuauflage der Faltkarte „UNESCO-Welterbe Limes“ wurde um den Verlauf des NGL erweitert → alle drei Limesabschnitte erstmals in einer Karte
- Verlauf mit Bad Breisig und Sinzig abgestimmt
- Ausschilderung der Limesstraße im Bereich Remagen in Kürze





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Pressereise Romantischer Rhein

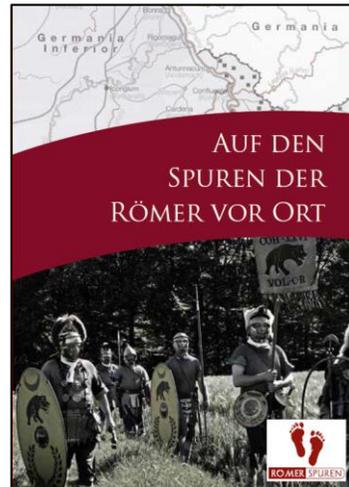
- Pressereise am 03.09.22 zum Thema „Welterbe aktiv und kulinarisch entdecken“, um alle Welterbestätten als Einheit zu präsentieren
- Vortrag zum Römischen Erbe von Frau Dr. Jennifer Schamper (GDKE) und anschließendes Abschlussessen im Brauhaus





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Sonstiges

Nächste Sitzung des Limes-Lenkungskreises mit allen beteiligten Kommunen entlang des deutschen Teils der NGL am 18. Oktober 2022 in Remagen



Neuaufgabe des Flyers „Römerspuren“

Redaktionelle Beiträge (z.B. Rheingebblätter)





3. Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ Sonstiges

Teilnahme am UNESCO-Welterbetag am 05.Juni und
Aktion zum ersten Geburtstag des NGL am 31.Juli



Mitwirkung beim Filmprojekt
„Impuls.624“
(Limes.Rhein.Römer)



Installation eines
Aussichtspunktes
auf der Erpeler Ley
(„Welterbe-Blick“)